

DEUTSCHE POST



Der Schwimmer

Mai
1952

Mitteilungen der Bonner Schwimmsportfreunde Nr. 67

Anschriften: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Friedrichstraße 24 / Fernruf 3 4230
Klubvorsitzender H. Henze, Adolfstraße 33, Fernruf 30171 3 4395

Herrn
An Frau
Fräulein

Gelmit Giesp

B O N N

Rosenfel 76

Sonntag,
11.
Mai

Frühlingswanderung zum Ennerthaus

Um 14.30 Uhr Bahnfahrt mit der Siebengebirgsbahn bis Oberkassel.
Von dort Wanderung über den Rheinhöhenweg zum herrlich gelegenen
Ennerthaus.

Kinderbelustigung und „Sport“-Wettkämpfe
Ab 18 Uhr Tanz

Zu dieser Veranstaltung ladet der Vorstand herzlich ein.

Seppl-Hosen
Leder - Trachtenträger

FRITZ DECKERS
Leder-Spezialgeschäft
BONN, Friedrichstraße 24

Fritz Möslein

Damensalon
Friedrichstraße 4

Geschenkartikel

Parfümerie

Lederwaren



Fitzing
BONN IN DER WENZELGASSE

KUNST- U. AUKTIONSHAUS

H. G. Maringer

BONN, Kaiserplatz 7 · Ruf 35627

Antiquitäten, Gemälde, Perser-Teppiche
Taxen, Versteigerungen

DAS SCHMETTERLINGSSCHWIMMEN

Als vor einigen Wochen in einem Jugendklubkampf Armin Hemmersbach plötzlich über 100 m Brust erheblich schneller als Hubert Pützstück schwamm, da meinte ein junger Sportfreund, daß der Hubert nun keinen Blumenpott mehr gewinnen könne, wenn Hubert nicht auch „Schmetterlingen“ würde.

Damit hatte dieser Junge eine aktuelle Frage angeschnitten, eben die Frage:

Orthodoxes (deutsches) Brustschwimmen oder Schmetterlingsstil?

Diese Frage ist es m. E. wert, daß man sich darüber einmal Gedanken macht. Eines kann man dabei als unbestritten voranstellen. Es steht fest: Das Schmetterlingsschwimmen ist unter den beiden Brustschwimmarten die schnellere Schwimmart!

Ich bin nun der Meinung, und diese Ansicht wird von vielen Fachleuten in aller Welt geteilt, daß unser altes Brustschwimmen es wert ist, erhalten zu bleiben und nicht durch das Schmetterlingsschwimmen verdrängt zu werden. Der Weltschwimmverband wird sich also entscheiden müssen, ob künftig das Schmetterlingsschwimmen als eine besondere Schwimmart herausgestellt werden soll, so daß wir also neben dem Kraulschwimmen, dem Rückenschwimmen und dem Brustschwimmen den Schmetterlingsstil künftig als vierte Schwimmart haben würden. Ob und wann es dazu kommen wird, ist noch nicht abzusehen.

Aber eines müssen wir aus dem Vorhandensein des Schmetterlingsstiles folgern und zwar jetzt schon. Wir müssen uns mit ihm vertraut machen, um ihn anwenden zu können.

Weil nun die Unkenntnisse in unserem Kreis größer sind, als die Kenntnisse vom Schmetterlingsstil, halte ich es für wünschenswert, wenigstens einmal die Grundlage des Schmetterlingsstiles aufzuzeigen.

Beim Schmetterlingsschwimmen ist die Grundlage, wie bei allen anderen Schwimmarten, die ideale Gleitlage! Dazu ist notwendig:

1. Der Körper soll ganz horizontal, ganz lang gestreckt im Wasser liegen!
2. Diese Strecklage muß beim ganzen Bewegungsablauf und bei der Atmung beibehalten werden.
3. Alle Kräfte sind nur für die Fortbewegung einzusetzen.
4. Vorbildliche Atmung muß dafür sorgen, daß der Körper auf dem Wasser liegt! Dazu ist durch stete Atemgymnastik der Luftinhalt der Lunge zu vergrößern!
5. Im Bewegungsablauf ist harmonisches Zusammenspiel von Arm- und Beinarbeit und Atmung notwendig!
6. Es ist darauf zu achten, daß Anspannung und Entspannung der Arbeitsmuskulatur im rechten Verhältnis stehen!

An sich sind das keine speziellen Regeln, die nur für das Schmetterlingsschwimmen gelten, sondern diese 6 Regeln gelten gleichermaßen für alle Schwimmarten. Ich halte sie aber für so enorm wichtig, daß ich sie als Grundregeln noch einmal besonders herausstellen wollte, zumal immer wieder Neulinge zu uns stoßen, für die alles noch Neuland ist.

Die Armarbeit!

Wenn der Startsprung beendet ist, liegt der Körper von den Finger- bis zu den Fußspitzen in völliger Strecklage.

TRINKT Coca-Cola EISKALT

SCHUTZMARKE

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:
Peter Bürfent, Bad Godesberg, Kölner Straße 121, Telefon-Sammel-Nr. 5878, Godesberg

Jetzt beginnen die Arme ihre Arbeit! Zunächst dreht man die Hände so, daß die Daumen 6-8 cm tiefer liegen als die Kleinen Finger und führt die Arme gleichzeitig weich nach hinten durch.

Haben die Hände eine Tiefe von etwa 30-40 cm unter Wasser erreicht (das ist etwa nach einem Viertel des gesamten Durchzugs), ziehen Hände und Arme mit steigendem Kräfteeinsatz nach hinten! Sind die Hände beim tiefsten Punkt angelangt, hat der Oberkörper logischerweise seinen höchsten Punkt erreicht! (Dann haben die Arme etwa zwei Drittel des gesamten Weges zurückgelegt). Von diesem Augenblick an wird der Kopf, der bis dahin ebenfalls in völliger Strecklage im Wasser geruht hat, ein ganz klein wenig angehoben und es wird kräftig eingeatmet! Die Atmung fällt praktisch mit dem Moment zusammen, wo die Hände, die ihre größte Durchzugsgeschwindigkeit im letzten Drittel ihres Weges erreicht haben, das Wasser verlassen! Der ganze Luffinhalt der Lunge wird in das Wasser ausgeatmet, denn nur ganz kurz ist die Zeitspanne, die zum Einatmen zur Verfügung steht, muß doch der Kopf und der Oberkörper so schnell als möglich in die völlige Strecklage zurück!

Während nun auch der Nacken lang gemacht wird, fliegen die Arme entspannt nach vorn!

In diesem Moment, wenn sich die Arme über Wasser befinden, sinkt der Körper leider ab, denn die Arme sind über Wasser so schwer, daß sich ein Absinken des Körpers nicht vermeiden läßt. Aber der Körper wird umso weniger absinken, je schneller die Arme wieder in die völlige Strecklage gebracht werden.

Ich glaube, ich kann nicht eindringlich genug auf die Beachtung dieses letzten Satzes hinweisen, liegt doch darin der Schlüssel zum erfolgreichen Schmetterlingsschwimmen!

Die Beinarbeit

Die Beine behalten ihre Strecklage bis zu dem Zeitpunkt bei, wo die Hände das Wasser verlassen. In diesem Moment werden die Beine mit den Knien ganz nach außen angezogen und zur großen Grätsche nach außen geführt.

Hier sei eingeflochten und dreimal dick unterstrichen: Die Grätsche kann nie breit genug sein!!

Die Grätsche selbst ist kräftig und schnell auszuführen!

Wenn die Arme nach dem Vorschwingen ihre Strecklage wieder erreicht haben, setzt die Wirkung der Grätsche ein.

Von den Einzeltempis her weiß jeder, daß der Beinschlag schneller ist als der Armzug. Vom Beinschlag bekommt also der Körper den größeren und entscheidenden Vortrieb. Je besser der Beinschlag ist, umso gestreckter kann der Körper liegen bleiben.

Wenn die Treibgeschwindigkeit des Beinschlages nachläßt, setzt der neue Armzug ein! Damit ist der ganze Bewegungsablauf von Armzug und Beinschlag abgeschlossen.

Die häufigsten Fehler

Nun noch einige typische Fehler, die mir bei unseren „Schmetterlingen“ aufgefallen sind.

1. Wer zu steif, also unbeweglich in der Schulter ist, dessen Körper sinkt stark ab, weil er seine Arme nicht frei nach vorne fliegen lassen kann. Hier geht ein großer Teil der Armarbeit für den Auftrieb verloren!
2. Wer nicht völlig gestreckt im Wasser liegt, vor allem beim Treiben des Körpers die Arme zu tief im Wasser liegen hat, unterbindet den Auftrieb und bremst, weil er sich beim Beginn des Armzuges zu tief unter Wasser befindet.



UHRMACHERMEISTER

Uhren und Goldwaren

BONN, Dreieck 4

Fernruf 3 6824



Friedrich Vietmann

Dachdecker- u. Bauklempnermeister

Bonn

Rheindorfer Straße 25

Ruf 3 7612

Zu Schwimmwettkämpfen und anderen schönen Zielen fährt man mit den „modernen Autobussen“ der Firma:

Fritz Scheben

BONN, Königstraße 77 u. 84

Ruf 3 4711 u. 3 2181

Modehaus Streng

Damen- u. Herren-Moden
auserlesener Art

Bonn

Münsterplatz 22, Ruf 3 5844

Hauptbahnhofsgaststätten

Inh.: W. Fischer

Warme Küche bis nachts 1 Uhr, durchgehend geöffnet!

Althaus Brot

bekannt für
gute Qualität

Bonngasse 28 · Fernsprecher 32214



Euer Flossengenosse
HEINZ BERNARDS

wieder Heerstr. 131

Bonner Kaufhaus für Lebensmittel

seit 1905

B ILLIGER
BESSER
BEI
BERNARDS

3. Wer den Kopf stets angespannt über Wasser im Nacken hält, kann nicht die Arme ergiebig nach vorne fliegen lassen.

Das nicht geringe Gewicht des Kopfes, der sich über Wasser befindet, drückt auf den Körper und damit auf die Schnelligkeit.

Mein Wunsch

Diese Zeilen sollen Anregung sein für alle Brustschwimmer. Wir müssen uns darüber klar sein, daß, wenn der Weltschwimmverband das Schmetterlingsschwimmen nicht als besondere Schwimmart herausstellt, die Tage der orthodoxen Brustschwimmer gezählt sind. Nur im Schmetterlingsschwimmen sind noch zeitliche Verbesserungen möglich. Die Grenzen des orthodoxen Brustschwimmens liegen über 100 m bei rund 1.12, über 200 m bei rund 2.40 Min. und die „Schmetterlinge“ erzielen jetzt schon 1.05 bzw. 2.26 Min. Versuchen es also die Brustschwimmer mal, sich auf „Schmetterling“ umzustellen. Wers versucht, dem wirds gelingen!

Hermann Henze.

Zuerst: die schöpferische Pause ... dann: die Sommerarbeit!

Jetzt ist die Winterarbeit unserer Jugendabteilung offiziell endgültig beendet!

Sechs Wochen lang wird eine schöpferische Pause eingelegt, in der wir nur stilistisch arbeiten. Das heißt: Wir wollen gemeinsam versuchen, die stilistischen Fehler der einzelnen Schwimmer zu beseitigen. Wir wissen alle, daß auf diesem Gebiet für alle noch sehr, sehr viel zu tun ist. Wenn uns das in vier bis sechs Wochen gelingt, werden die zeitlichen Verbesserungen und damit die sportlichen Erfolge nicht ausbleiben.

Hatten wir bisher sportliche Erfolge? Sind wir weiter gekommen? Haben wir in der vergangenen Winterschwimmzeit unsere Ziele erreicht? Als sportlicher Leiter kann ich unbedenklich „Ja“ sagen und hinzufügen, daß ich zufrieden bin!

In unserem „Juni-Schwimmer“ werde ich über die Winterschwimmzeit ausführlich schreiben. Aber schon heute will ich die Ziele der Freiwasserschwimmzeit bekannt geben, Zeiten, die wir bis zum 15. September — dann ist die Sommerschwimmzeit zu Ende — erreichen wollen.

Ganz allgemein betrachtet, soll am 1. Oktober unsere neue Sportmannschaft stehen, die wir in ihren Grundsäulen schon beim letzten Klubkampf gegen den Brühler Schwimmklub kennen lernten. Zum gleichen Zeitpunkt soll eine kampfkraftige Jugendmannschaft auf breiter Basis bereit sein! Wir wollen am 1. Oktober eine Knabenmannschaft besitzen, die in Knabenklubkämpfen ihre Kräfte erprobt.

Wir haben uns auch entschlossen, die seit einem Jahr immer weniger und unbedeutender gewordene weibliche Abteilung wieder aufzubauen nach dem gleichen System, das bei unseren Jungs unbestreitbar erfolgreich war.

Es sind also viele Aufgaben, die unserer gemeinsamen Arbeit harren!

Wenn ich jetzt zunächst einmal nur die sportlichen Ziele für die Jungs zeitlich festlege, so soll das nicht heißen, daß die Mädels vernachlässigt werden!

Und das sind die Ziele für den Sommer 1952!

Krauschwimmen:

4×100 m = 1.12, 6×100 m = 1.13,5, 8×100 m = 1.15 Min.,
10×100 m = 1.16,5, 20×100 m = 1.20 Min. (im Schnitt).

JACOBS
Ein altbek. Weinhaus
Seit 1845 · Bonn · Friedrichstr. 23

Herrn-Weber
BONN
Herrn-Hüte

Brustschwimmen:

4×100 m = 1,24, 6×100 m = 1,26, 8×100 m = 1,27 Min.,
10×100 m = 1,28, 20×100 m = 1,32 Min. (im Schnitt).

Rückenschwimmen:

4×100 m = 1,24, 6×100 m = 1,26, 8×100 m = 1,28 Min.,
10×100 m = 1,30, 20×100 m = 1,35 Min. (im Schnitt).

Die Übungsstunden des Klubs im VICTORIABAD

rollen im Monat Mai so ab, wie sie den ganzen Winter über üblich waren, also montags, mittwochs und donnerstags.

An den Feiertagen (Donnerstag, den 1. und 2. Mai) ist das Victoriabad geschlossen. Das Bad ist für Klubangehörige und Freunde an allen Mai-Sonntagen von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Während der Monate Juni, Juli, August und September fallen die Sonntagsübungsstunden aus!

In diesen vier Sommermonaten haben wir im Victoriabad nur noch den Donnerstag als Badeabend gemietet, wo Jugendliche von 19.00—20.00 Uhr und die „Alten Herren“ und „Damen“ ab 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr in beiden Hallen baden können.

An allen anderen Wochen- und Sonntagen ist Trainings- und Badegelegenheit im bis dahin instandgesetzten Sommerbad.

Von deutschen Jugend-„Rekorden“, Klubkampfsiegen und Meisterschaften

Nachdem es unseren Brustschwimmern gelungen war, 2 deutsche Jugendbestleistungen zu schwimmen, hatten 20 Krauler einen ähnlich erfreulichen Erfolg.

Hemmersbach, Breidbach, Flohr, Deckers, Pützstück, Werner, Gierschmann, Schöneberg, Fuss, Henseler, Feith I und II, Eckstein, Esser, Remig I, Eggers, Wagner, Körner, Berens und Fredel erzielten bei ihrem Kraulrekordversuch 28.00,4 Min. und damit den ersten Platz.

Heinz Fürderer in München ohne Erfolg

Von einer Formkrise wurde Heinz Fürderer in München betroffen. 1.16,5 zeugen von einem ausgesprochenen Tief in der Leistungskurve, von dem schon mal jeder Schwimmer erwischt wird. Natürlich ist es besser, daß diese Formkrise jetzt eingetreten und schon überwunden ist, als daß sie in einer entscheidenden Phase der Olympiavorbereitung eingetreten wäre.

Überzeugender Klubkampfsieg gegen Brühl

Es ist bedauerlich, daß Brühl — sonst eine der besten westdeutschen Mannschaften — ohne Rundmund und Kamm zu uns kam. Damit war von einer ernsthaften Konkurrenz in Rücken- und Brustlage nicht mehr zu sprechen und entsprechend deutlich war denn auch der zumeist zwei Bahnen-Abstand. Lediglich die Kraulstaffel war ein Rennen mit Hand-schlagentscheidung und einzigem Sieg für Brühl.

In unserer Mannschaft, die mit Fürderer, Drever, Krackow, Schemuth, Gütermann, Hemmersbach, Breidbach, Henseler u. der „Neuerwerbung van Roy“ startete, zeichnete sich das Gerippe unserer künftigen Sportmannschaft ab. Die Wasserballer erzielten mit Odenthal, Schemuth, Borger, Henze und Streiber einen klaren 9:3-Sieg.

Kommt schwimmen!

Allianz

Versicherungen aller Art
Sach u. Leben

FRANZ HERMES

BONN, Dorotheenstr. 28 · Ruf 33813



Qualität macht das Rennen

Für Qualitäten und billige Preise
bekannt

Metzgerei Jos. Hecker

BONN, Friedrichstr. 13 · Ruf 35309



B. SCHIFFMANN

BONN — Fernruf 32151

Verkauf u. Ausstellung: Kölnstraße 120-130

Kundendienst u. Rep.: Kölnstraße 329

Dohm

Drucksachen aller Art

Bonn

Karlstraße 15

Ruf 3 5996

Scharlachberg
Meisterbrand



Vertreter

Mathias Hermes

BONN, Wilhelmsplatz 2 Ruf 33813

Wer Ansprüche stellt,
wählt die Lesemappe von

ZENTRAL - LESEZIRKEL

Linde u. Hemmersbach

BONN, Weierstr. 38 · Tel. 370 45



HASENMÜLLER

Die großen Drogerien

Friedrichstraße 20 · Poststraße 14

EIS LAZZARIN

Markt 29 - Sternstraße 57 - Meckenheimerstraße 4

Wie die Alten ... so die Jungen

Als die Jungens ihre Schnellsten an die Klubmannschaft abgetreten hatten, konnte man gegen die Brühler Jugendlichen einen interessanten Jugendklubkampf erwarten. Aber auch hier war nur die Kraulstaffel interessant. Sie wurde mit halber Körperlänge, alle anderen Staffeln mit großem Vorsprung gewonnen. So erzielten also die Pützstück, Schöneberg, Gierschmann, Werner, Körner, Eckstein, Lanzerath, Rick, Feith, Eggers, Wagner und Bohne-Lenze einen weiteren klaren Sieg.

Sparta Hürth und Rhenania Köln besiegt

In einem Klubdreikampf der Spitzenkräfte der männlichen Jugend und der Knaben blieben unsere Jungens klarer Sieger. Je drei Jungens wurden nach der neuen 1000-Punktewertung bewertet. Dabei erzielten wir 5 688 Punkte. Rhenania Köln brachte es auf 5 411 Punkte und Sparta Hürth ohne ihren schnellen Hirsch nur 4 934 Punkte. Da die 1000-Punktewertung auf die Weltrekorde bezogen ist, ergab sich in diesem Kampf ein klares Bild von dem Leistungsstand der einzelnen Schwimmer. Dabei wurde die von uns durchgeführte Prozentrechnung aus dem „April-Schwimmer“ 100% bestätigt.

Der 13. Jugendklubkampf der 13. Sieg gegen Rhenania Köln

Der letzte Jugendklubkampf für diese Saison in Bonn wurde gewonnen, wie alle vorherigen Kämpfe unserer Jungens. Von den 9 Staffeln verloren wir lediglich die 4×100 m und 6×100 m Kraulstaffel, während wir in den Bruststaffeln deutlich und in den Rückenstaffeln haushoch überlegen waren. Auch diesmal gab es wieder zeitliche Verbesserungen, obwohl die meisten Jungens vormittags erheblich hinter ihren Bestzeiten blieben.

Sieg der Mädels bei Blau-Weiß Köln

Der Klub wird sich von jetzt ab auch den Mädels intensiver widmen, nachdem sie von erfahrener Hand betreut werden. Von drei Staffeln, die in Köln geschwommen wurden, gewannen wir die Kraul- und die Lagenstaffel, blieben aber in der Bruststaffel weit zurück. Wenn das Ende der Sommersaison erreicht ist, werden auch bei den Mädels Zeiten erscheinen, die sich sehen lassen können!

Die Jungens gegen Seniorenmannschaft

Es war unseren Jungens nicht ganz recht, daß sie in Köln eine Seniorenmannschaft vorgesetzt bekamen, die mit einigen Jugendlichen durchsetzt war. Aber inzwischen weiß es auch der letzte Junge, daß es bei uns nicht auf den Sieg ankommt, sondern auf stete Leistungssteigerung. Und die ist auch im Kampf gegen Blau-Weiß nicht ausgeblieben. Der Raummangel gestattet uns nicht im einzelnen darauf einzugehen. Ein Gesamtüberblick muß da aushelfen.

6 Kämpfe in einem Monat = 72 Zeitverbesserungen!

Wenn ein Klub in einem Monat 6 Kämpfe durchführt, dann gibt er damit seinen Jungens oftmals Gelegenheit, ihre Leistungen zu steigern. Davon haben im Monat April sehr viele jungen Sportfreunde Gebrauch gemacht, das beweisen die insgesamt 72 zeitlichen Verbesserungen. Es möge genügen, daß wir die neuen Bestzeiten anführen und in Klammern die Bestzeit angeben, die am 1. April bestand.

Krauschwimmen: Breidbach 1.10,9 (1.12,7); Deckers 1.13,2 (1.13,6); Helmut Werner 1.15,9 (1.16,3); Pützstück 1.15,8 (1.19,3); Gierschmann 1.17,2 (1.19,6); Eckstein 1.21,3 (1.24,9); Henseler 1.22,2 (1.22,6); Feith II 1.23,8 (1.24,9); Bohne-Lenze 1.23,6 (1.25,2); Wagner 1.29,1 (1.32,7); Fuß 1.27,4 (1.34,0). Dazu kommen noch 10 Jungens, die jetzt noch über 1.30 schwimmen, sich aber auch verbessert haben.

Brustschwimmen: Hemmersbach 1.19,0 (1.19,5); Pützstück 1.22,6 (1.28,3); Eckstein 1.26,2 (1.26,6); Flohr 1.27,4 (1.36,0); Werner 1.29,7 (1.37,5); Kürth 1.30,6 (1.30,8); Jacobs 1.31,1 (1.33,4); Leyer I 1.37,5 (1.39,1); Leyer II 1.36,8 (1.38,0); Rick II 1.39,0 (1.40,0). Außerdem haben sich noch 8 Jungens mehrfach verbessert, haben aber 1.40 noch nicht unterboten.

Rückenschwimmer: Flohr 1.27,5 (1.33,0); Bohne-Lenze 1.28,5 (1.34,0); Pützstück 1.32,5 (1.35,2); Wagner 1.32,2 (1.35,2); Eggers 1.33,8 (1.40,7). Außer diesen verbesserten sich noch weitere 12 Jungens, die aber noch über 1.40,0 für die Rückenstrecke benötigen.

DAS SOMMERBAD

ist zur Zeit Schauplatz reger Bautätigkeit. Wenn wir dazu kritisch einiges sagen, dann, weil wir als „Dauerbenutzer“ an dem Sommerbad unserer Stadt besonders interessiert sind.

Daß die Bauarbeiten bis zum 15. Mai nicht beendet sein werden, dürfte inzwischen auch dem größten Optimisten klar geworden sein. All die bisherigen Jahre war es nicht möglich, mit den Arbeiten für das Sommerbad zu Saisonbeginn rechtzeitig fertig zu werden, warum sollte das Jahr 1952 eine besondere Ausnahme machen?

Wir glauben, daß es zu Pfingsten losgehen kann.

Die bauausführende Firma legt den Hauptwert, um nicht zu sagen „nur“ Wert auf die Wasserreinigungsanlage. Eines ist also gesichert, das kristallklare Wasser!

Ob es zu guten, d. h. warmen Wassertemperaturen kommen wird, das ist weitgehend von unserer lieben Sonne abhängig, denn nur das Sprungbecken wird gedichtet, damit kein Wasser mehr verloren geht, während das große Schwimmerbecken und das Nichtschwimmerbecken nicht renoviert werden sollen!

Sollte es den maßgeblichen Herren nicht bekannt sein, daß auch diese beiden Becken, besonders aber das Schwimmerbecken, in den ersten Wochen der Sommersaison täglich zusammen fast 600 cbm Wasser verlieren, und daß dieses Wasser täglich mit 10 Grad warmem Brunnenwasser ergänzt werden muß?

Nur warmes Wetter kann uns also der Temperatursorgen entheben.

Freude kann man an den gärtnerischen Neuanlagen haben, die jetzt schon das spätere Bild erkennen lassen. Hoffentlich werden diese Gartenanlagen so gepflegt, wie die übrigen Gartenanlagen der Stadt, damit sie nicht — wie es bisher war — nach einer Saison hinüber sind!

Insgesamt betrachtet freuen wir uns, daß etwas getan wird in unserem Sommerbad. Eines steht fest, gegen die vergangenen Jahre wird es bedeutend besser sein.

Wie es auch gemacht wird, zwei Meinungen wird es immer geben und man kann nicht ohne weiteres sagen, ob es nicht doch besser gewesen wäre, die Warmwasserleitung vom E-Werk zum Bad instandzusetzen und daß die Kosten dieser Reparatur erheblich billiger geworden wären.

Bonnaris Mineral-Brunnen

Ihr Lieferant für den Privathaushalt

Abgabepreise frei Haus:

25 $\frac{1}{2}$ -Lt. Fl. Min.-Wasser DM 4.50

25 $\frac{1}{2}$ -Lt. Fl. Limonade „ 5.50

Bonnaris - Mineralbrunnen

Gebr. Liessem

Bonn/Rhein - Fernsprecher 34562



Metzgerei

Hubert Bursch

BONN

Sternstr. 59 - Tel. 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt

P. Schneider Wwe.

Bonn

Am Koblenzer Tor

*Ältestes Spezialhaus am Platze
für Vereinsbedarf aller Art*

WILHELM WERNER · BONN

BUCHDRUCKEREI

ADOLFSTRASSE 2 RUF 34110

DIE KANUFAHRER

haben sich in mehreren Wahlgängen die Kameraden gewählt, die im laufenden Jahr ein Amt übernehmen sollen.

Die Leitung der Abteilung wurde für ein weiteres Jahr Karl Hollmann übertragen. Karlheinz Braun ist Bootshauswart geworden, Otto Gütgemann wurde Sportwart und Helmut Schulz betreut die Wanderfahrten.

Vom Leiter der Bootsabteilung erhalten wir folgende Kurznachrichten.

Die Zeit des Winterschlafes ist vorbei und doch haben einige Kanufahrer bisher das Bootsheim noch nicht betreten.

Der Plan für den Bootshausdienst hängt aus! Tue jeder seine Pflicht. An Sauberkeit kann man nie genug tun!

Pfingsten geht es nach Leutesdorf! Der Fahrpreis liegt zwischen 2,00 und 2,50 DM. Wegen der Straßensperre müssen wir schon um 12.30 Uhr abfahren. Die Boote werden eine Stunde vorher verladen. Wer mitmachen will, trage sich in die aushängende Liste ein. (Eintragung verpflichtet zur Zahlung).

Zahlt pünktlich Eure Beiträge. Der Jahresbeitrag ist schon restlos fällig. Es wird gebeten, die Reste auf den Beitrag dieses Jahres bis spätestens 1. Juli an unseren Kassenwart Ernst Nöthen zu zahlen. Nur dann, wenn die Beiträge bezahlt sind, können wir planen und Ausrüstungsstücke beschaffen.

Wer von den Jugendlichen des Klubs am Kanusport interessiert ist, der wende sich an den Sport- und Jugendwart Otto Gütgemann oder an den Abteilungsleiter Karl Hollmann. Wenn Interesse vorhanden ist, bauen wir eine Jugendabteilung der Kanufahrer auf.
Hollmann